

Franckesche Stiftungen zu Halle

Von dem wahren Glauben, und daß die Bekehrung nothwendig vorher gehen muß, auch rechte Glaubensfrüchte folgen sollen

Bogatzky, Carl Heinrich

[Halle], [1755?]

VD18 90819349

Ermahnung zum rechten und fleißigen Gebrauch des Wortes Gottes.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201613

Lehren; laß mich dieselben stets mit Andacht fleißig hören. Das Lesen segne so zu meinem Seelenheil, daß ich recht kenne Dich, und habe an Dir Theil.

18. Lieb, Jesu! Willigkeit zu allen guten Werken; laß Deinen Heiligen Geist zum Guten mich stets stärken. Lieb auch Vollbringungskraft zu dem, was dir gefällt, daß ich recht diene Dir in dieser argen Welt.
Seufzer nach dem Lesen.

19. Ich danke Dir, mein Gott! vor Deine Himmelslehren, Du wollest mich dadurch auch ganz zu Dir bekehren. Zerstreue des Satans Werk im Herzen und im Sinn, daß ich, mein Heil, Dich kenn, und auch recht lieb gewinn.

20. Laß auch den Nächsten mich, nach Deinem Willen, lieben, denselben nicht durch Sünd und Unrecht mehr betrüben. Dein Geist Der führ mich stets nach Deinem Wort und Rath; Er geb Erkenntnis mir, auch gute Wort und That.

Ermahnung zum rechten und fleißigen Gebrauch des Wortes Gottes.

Menschenkinder, blinde Sünder, wachet auf vom Sündenschlaf! Wachet auf, laßt euch erleuchten, und mit Christi Blut besencken, * eh kommt die gerechte Straf, eh euch Tod und Höll umgiebet, und in Ewigkeit betrübet. * 1 Joh. 1, 7.

2. Was ergötzet, und hoch schätzet der verblendete sichte Sinn, ist ja nur vergänglich Wesen, obs schon alle Welt erlesen; es bringt Schaden, nicht Gewinn. Wer dadurch die Buße hindert, Glauben, Lieb und Hofnung mindert.

3. Die Weltliebe * bringt stets Triebe, welche Gott zuwider seyn. Ob man gleich nicht grobe Sünden sich läßt reizen, ja gar binden, so ist doch das Herz nicht rein; da kan man auch nicht recht leben, noch sich seinem Gott ergeben. * 1 Joh. 2, 15, 16. (4.

4. Solche Herzen wollen scherzen, oder sind voll Sorg und Müh, sich entweder hoch zu schwingen, oder viel vor sich zu bringen, darauf denkt man spat und früh. So kan man ja Gott nicht leben, noch dem Guten recht nachstreben.

5. Denn wir können bey dem Kennen nach den Dingen dieser Welt, nicht zugleich uns aufwärts schwingen, durch die enge Pfort zu dringen, noch das thun, was Gott gefällt; der kan nicht den Himmel hoffen, der noch nicht den Weg getroffen.

6. Und wir sollen, ja wir wollen doch zur Rechten Christi stehn. Aber wer nicht recht gerungen, und mit Buße durchgedrungen, kan nicht in den Himmel gehn; denn wer ist nicht abgegangen von der Tauf, die er empfangen?

7. Wen die Sünden überwinden, der steht nicht im Gnadenbund. Aber wie die Eltern eilen, mit der Kindtauf nicht verweilen, so besorg gleich diese Stund, wie du dich zu Gott bekehrst, und durchs Wort dazu bekehrst.

8. O! so eile, nicht verweile, daß du nicht verlohren gehst! Suche Gott und Seinen Willen zu erkennen, zu erfüllen, daß du einst vor Gott bestehst; denn wir können uns nicht rathen ohne Buß und Christi Thaten.

9. Drum so lehre zu der Lehre, welche uns zu Christo weist, zu den Büchern, die da lehren, wie wir uns zu Gott bekehren recht und ganz durch Seinen Geist; denn du solst gar nichts mehr lieben, was Gott haßt, und könnst betrüben.

1 Joh. 2, 15. 16.

10. Darum müssen wir das wissen, was Gott haßt und widrig ist, auch was Ihm nur kan gefallen, weil wir hier auf Erden wallen, warum Gott das Leben frist; denn wir sollen gute Gaben nicht umsonst empfangen haben.

11. Laß dich leiten nur bey Zeiten Gottes Geist die Wahrheitsbahn, Gottes Wort mußt du erwegen, und recht gläubig überlegen; denn sonst sündigst du daran. Was hilft alles Hören, Lesen, wenn das Herz nicht da gewesen?

12. Was hilft Beten, vor Gott treten, wenn es nicht im Geist * geschieht? Denn nur Plappern wie die Heyden, * ohne Gottes Geistes Leiten, das kan Gott erbören nicht, Seel und Herz muß das begehren, was Gott kan und will gewähren.

* Joh. 4, 23, 24. ** Matth. 6, 7.

13. Ach! die Sinnen halte innen, und verlier dich nicht vom Wort, daß dich Gottes Geist kan lehren, was sey Glauben und Belehren, sonst irrst du immer fort, suche dich recht zu erkennen, bis du dich kanst göttlos nennen. * Röm. 7, 6.

14. Alle Kräfte und Geschäfte sind durch Adams Fall verkehrt. Unser Denken, Thun und Dichten müssen wir nun selber richten, * wenn durchs Wort uns Gott befehrt; Der muß selbst das Herz aufdecken, weil viel Sünden in uns stecken. 1 Cor. 11, 31.

15. Wie verdorben und erstorben ist zum Guten Leib und Seel. Aber Gott will neues Leben durch das Wort des Lebens geben; darum es nun stets erwähl daß du Trost in Christo findest, und die Sünde überwindest. * Röm. 12, 21.

16. Neugeböhren und erköhren werden wir durch Gottes Wort, weil es Gottes Gnad uns bringet, welche Fleisch und Welt bezwinget, und uns führt zur Himmelsport; Gottes Wort muß uns auch führen, daß wir Christum nicht verlihren.

17. Laß dich leiten nur bey Zeiten Gottes Wort und Christi Geist, daß er alles Böse dämpfet, und mit Welt und Satan kämpfet, auch durchs Wort zur Prüfung

Prüf
beim
nach
dure
melt
get
Her
und
de se
ewig
2
G
von
dort
daß
2
stets
mögl
Der
aufg
G
ganz
euch
Trac
nach
sehen
doch
Men
Matt